



Metall trifft
Leidenschaft

Freuen Sie sich mit uns

Nun feiern wir dieses Jahr also 75 Jahre H.P. Kaysser – was für ein Zeitraum in diesen hektischen und schnelllebigen Zeiten, in denen jeder neu aufkommende Trend am liebsten alles Traditionelle hinwegfegen will? Da heißt es ganz schön ausdauernd zu agieren bei der Zielverfolgung, mutig bei den Entscheidungen und innovativ bei den Entwicklungen.

Über unsere Firmengeschichte von 1947 bis 2022 sind es vorrangig diese Eigenschaften, die uns auszeichnen. Damit sind wir immer wieder neue Wege gegangen, haben neue Technologien entwickelt oder eingesetzt und stets unsere Ziele verfolgt.

Und so sind wir über die Jahre ein cleverer Lösungsanbieter geworden, der systemisch an, für und mit seinen Kunden denkt. Dass daraus viele unterschiedliche, spannende und auch schöne Ergebnisse und Geschichten entstanden sind, können Sie sich denken.

Ein paar davon erzählen wir Ihnen auf den folgenden Seiten. Freuen Sie sich und erinnern Sie sich an Interessantes aus den letzten 75 Jahren – aus der großen Welt und aus unserer Unternehmenswelt.

Viel Vergnügen –
und herzlichen Dank an Sie,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sowie an all unsere geschätzten Kunden,
Partner und Freunde des Hauses!

1947

Aufbruchsstimmung Der Neubeginn



HANS-PAUL KAYSSER
Apparatebau
STUTTGART-S
RÖHEIM-STRASSE 9-11

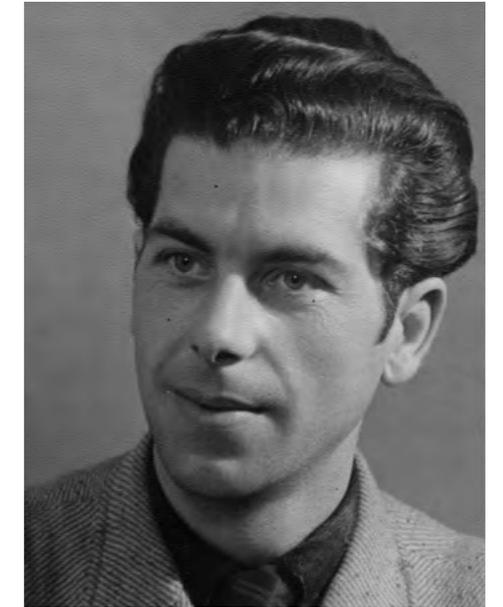


Nach dem Krieg liegt Deutschland in Trümmern. Trotz Wirtschaftskrise, Armut und Hunger blicken die kriegsmüden Menschen dennoch endlich wieder hoffnungsfroh nach vorne. Zaghafte beginnt die Industrie wieder, Güter zu produzieren. In Paris stellt Modemacher Christian Dior seine erste eigene Kollektion „New Look“ vor.

Hans-Paul Kaysser hat für seine Mutter einen Ofen zum Heizen, Backen und Kochen entwickelt sowie aus Trümmern und Abfallstücken zusammengebaut. Weil es daraufhin in der Stuttgarter Böheimstraße stets gut nach Essen duftet, wollen andere Bewohner und Nachbarn auch einen solchen Ofen haben.

Schnell spricht sich herum, dass es da einen findigen Tüftler gibt, der dringend benötigte Dinge aus Metall fertigt. In der Folge entsteht die Hans-Paul Kaysser Apparatebau. Die Handwerkskammer Stuttgart vermerkt in der Gründungsurkunde vom 17. Februar 1947 die Auflage, dass der Gründer bis zum 31. Dezember 1948 seine Meisterprüfung abzulegen hat.

**Grundbedürfnisse
sichern das Überleben.**

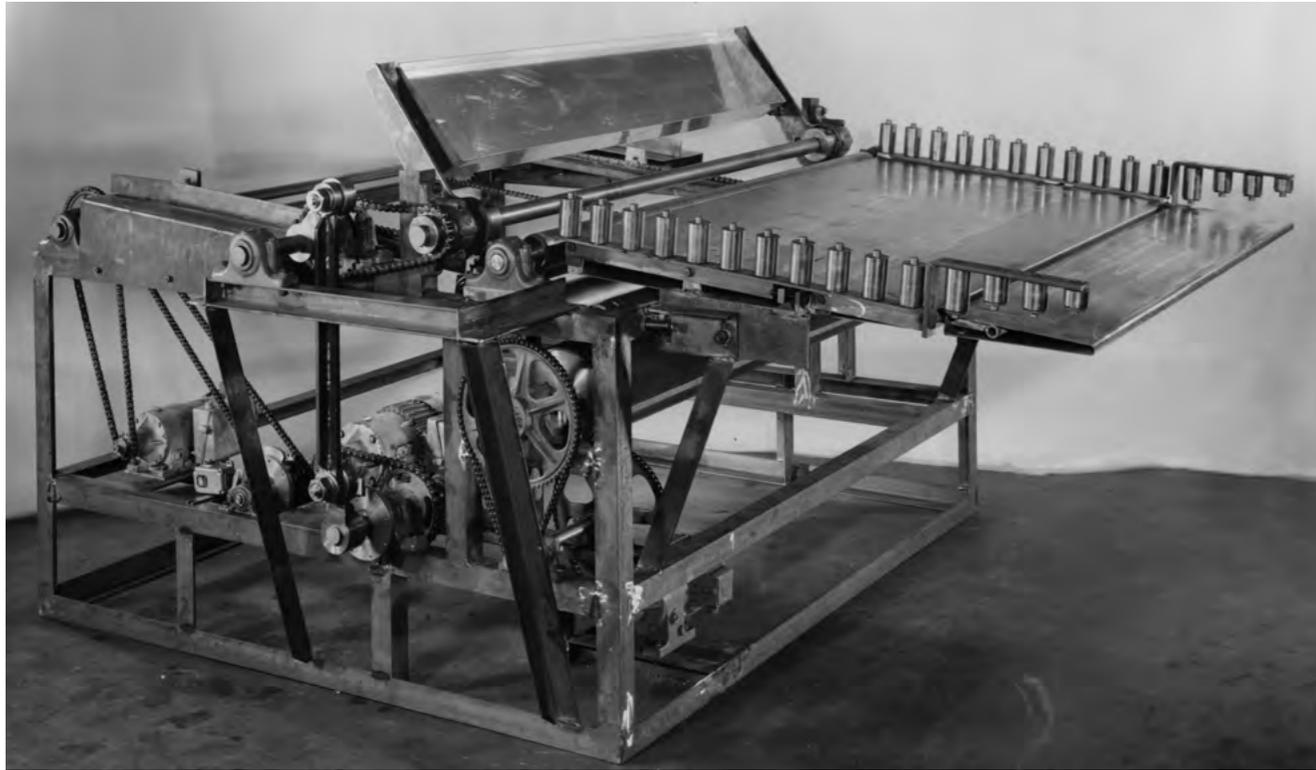


75
JAHRE

FAKT IST:

Hans-Paul Kaysser hat seinen Ofen „Sparherd“ genannt. Da zeigt sich schon bei der Gründung eine wichtige Grundeigenschaft, die neben der Innovationskraft den Unternehmensgeist bis heute prägt.

Augen für Schönheit und Qualität Eine Maschine für die Mode



Wenn weitsichtige Menschen zusammenfinden
entsteht Platz für Innovationen.
1953 will der innovative Kaufmann Heinz Breuninger,
der für sein damals und heute modernes Kaufhaus
bekannt ist, die Qualität seiner Modestoffe sicherstellen –
wenn man so will: Qualitätsmanagement einführen.

1953

Des Kayssers neue Kleider.

Gemeinsam mit Hans-Paul Kaysser entwickeln die beiden Visionäre eine Stoffbeschaumaschine für Breuningers Werk in Irland. So können die Stoffeinkäufer die Qualität und Gleichmäßigkeit der angebotenen Stoffe schnell und bequem prüfen.

Für H.P. Kaysser ist dies ein erstes großes Beispiel für die Lösungskompetenz, die bis heute in jedem Bauteil und jeder Baugruppe steckt, die in Nellmersbach gefertigt werden.

Das ganzheitliche Denken in Verbindung mit lösungsorientierter Blickweise führt in möglichst frühen gemeinsamen Besprechungen häufig zu umfassenden Ergebnissen, die sich in einzigartigen Sondermaschinen zeigen.



75
JAHRE

FAKT IST:

Der Sondermaschinenbau ist eine Domäne von H.P. Kaysser. Dabei sorgt die große Entwicklungs-, Fertigungs- und Prozesskompetenz dafür, dass unsere Sondermaschinen auch bezahlbar sind.

1961

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.



Kunst gewinnt an Bedeutung Tellersprudler für den Schlossgarten

In den 1960er Jahren ist es an der Zeit, auch wieder an die Kunst zu denken. Als die Grundbedürfnisse befriedigt sind, das Wirtschaftswunder in Deutschland überraschenderweise schnell zu einem bescheidenen Wohlstand führt, richtet sich der Blick auch wieder auf die schönen Dinge.

Nach Wiederaufbau im total zerstörten Stuttgart mit vielen funktionellen Zweckbauten erhält auch die Kunst im öffentlichen Raum ihren Platz.

Stuttgart wird Ausrichter der Bundesgartenschau. Für die vom Bildhauer Fitz und dem Architekten Faller entworfenen Wasserspiele im mittleren Schlossgarten – den Fitz-Faller-Brunnen – fertigt H.P. Kaysser die Tellersprudler in verschiedenen Größen und Höhen aus rostfreiem Edelstahl. Das bringt spannende Bewegung in das Wasserbecken.



75
JAHRE

FAKT IST:

Bis heute hat H.P. Kaysser zahlreiche Kunstobjekte gefertigt. Das ist wichtiger Quell für Inspiration und Innovation, die Bestandteil unserer DNA sind.

1972

Manchmal darf man auch abheben!



Als am 4. September 1972 eine 16-jährige Deutsche den Hochsprungwettbewerb der Damen gewinnt, ist das Publikum im neu erbauten Münchner Olympiastadion aus dem Häuschen. Ulrike Meyfarth überspringt erstmals im innovativen Fosbury-Flop die neue Weltrekordhöhe von 1,92 m und sichert sich sensationell die Goldmedaille.

Höher als alle anderen H.P. Kaysser gibt den Ton an

Dass man den Stadionsprecher in dem ohrenbetäubenden Siegesjubel und bei der Siegerehrung noch versteht, ist das Verdienst von H.P. Kaysser. Für die Stuttgarter Firma Strässer Elektroakustik fertigt das Unternehmen einen Regietisch mit Tonmischpult. Fakten und Ereignisse, die bleiben.

Innovationen prägen auch den Unternehmensgeist bei H.P. Kaysser. Deshalb wächst der Betrieb so stark, dass von 1971 - 73 das neue Firmengebäude am heutigen Standort in Nellmersbach entsteht.



75
JAHRE

FAKT IST:

Dass Ulrike Meyfahrt 1984 in Los Angeles mit übersprungenen 2,02 m erneut die Goldmedaille gewinnt, zeigt, dass sich Anstrengungen und Ausdauer auszeichnen – genau wie bei H.P. Kaysser.

Die Welt schaut auf Deutschland

1974



Für Deutschland war 1974 ein ereignisreiches Jahr. Nicht nur, weil der erste SPD-Bundeskanzler Willy Brandt wegen einer Spionageaffäre zurücktritt, sondern auch wegen der ersten Ausrichtung einer Fußball-Weltmeisterschaft – und dem Titelgewinn von Beckenbauer, Müller und Co. Der zweite nach dem Wunder von Bern.

Während die Welt auf Deutschland schaut, blickt H.P. Kaysser nach Afrika, genauer: in die Wüste. Der Backnanger Spezialfahrzeughersteller Kaelble baut einen schweren Lastwagen, der im Wüstensand der Sahara fahren kann.

H.P. Kaysser fertigt den kompletten Rahmen des Fahrzeugs und sorgt dafür, dass der LKW auf dem tückischen Untergrund stabil bleibt und sich nicht verwindet. Eine besondere Herausforderung, für die es Konstruktions-, Fertigungs- und Schweißexpertise bedarf.



Nicht auf Sand gebaut.



FAKT IST:

Noch heute ist H.P. Kaysser ein gefragter Schweißspezialist, dessen Kompetenzen und Möglichkeiten weltmeisterlich sind. Wir fügen zusammen, was geht.

1976

An sein Umfeld denken.



In einer Garage in Kalifornien gründen drei Computerfreaks am 1. April 1976 mit 1.300 Dollar Startkapital eine Firma. Als Logo denken sie sich einen Apfel aus. Sie ahnen damals nicht, dass dies einmal das wertvollste Unternehmen der Welt sein wird.

Verwurzelt in der Region Sicherheit für Freizeitvergnügen

Bei H.P. Kaysser denkt man neben allen technischen und wirtschaftlichen Aspekten auch an die Region, das Freizeitverhalten der Menschen und an gemeinnützige Dinge.

Als beliebtes Ausflugsziel für die Naherholung in der Region dient der Hagerwald-Badesee seit vielen Jahren bei jung und alt.

Für die DLRG baut H.P. Kaysser ein Rettungsboot aus Aluminium - schon das zweite nach 1973 für den Ebnisee. Das heißt übrigens Irene - so wie die Senior-Chefin.



75
JAHRE

FAKT IST:

Zukunft braucht Herkunft. Unternehmen, die wissen, wo ihre Wurzeln liegen, bleiben auf dem Boden. So wie H.P. Kaysser. Wir sind fest im Schwäbischen verankert.

1982

Alte Pfade verlassen und neue bahnen.



Der Computer wird zur „Maschine des Jahres“ gekürt.
Der Erfinder Bill Moggridge stellt den ersten klappbaren Laptop vor.
Er wiegt 5 Kilo, hat 384 kB Speicher und besitzt
sogar ein Telefonmodem. Inflationsbereinigt kostet er 15.000 €.

PC-Pioniere mit Mut Eigene Firma für Programmierung

Abwarten ist nicht bei H.P. Kaysser. Und während andere den Personal-Computer „als eine vorübergehende Erscheinung mit Potenzial für nur wenige Nutzer“ einschätzen, gründet man in Nellmersbach gleich eine eigene Firma für die Programmierung von Produktions- und Verwaltungsaufgaben.

PROGRAMM - so heißt sie - erstellt Programme für das 2D-CAM Laser- und Brennschneiden. Eine fortschrittliche grafische Benutzeroberfläche führt die Anwender von Zeichnungen und Skizzen zu den gewünschten Blechplatten. Das alles ist für diese Zeit sehr bedienerfreundlich und materialoptimiert.



75
JAHRE

FAKT IST:

Neue Wege sind dazu da, dass man sie begeht. Und manchmal muss man sie erst bahnen. Wir bei H.P. Kaysser gehören gerne zu den mutigen Pionieren und Wegbereitern.

Technisch schon wieder vorne

Erste Laseranlage in der Region



Im „Georg-Orwell-Jahr“ soll alles gläsern sein.
Helfen sollen dabei Computer. Apple präsentiert den Macintosh,
IBM den PC/AT. Braucht es aber gar nicht – in einem Straßengraben
finden sich Computerlisten mit dem vollständigen
Beschaffungsprogramm der Bundeswehr.
In Ludwigshafen startet das Pilotprojekt Kabelfernsehen.

Intuition gepaart mit Visionen.

Bei H.P. Kaysser werden die technischen Weichen wieder einmal auf Zukunft gestellt und eine Laser-Schneideanlage gebraucht gekauft.

Ohne diese neue Technologie zu kennen, geschweige denn, bedienen zu können, stürzt sich der technikbegeisterte Firmenchef quasi über Nacht in dieses Abenteuer. Die Aktion, getragen von Intuition und Begeisterung, gelingt. Ein 600 Watt Laser schneidet akkurat Stahlblech bis zu 10 mm Dicke. Das kann in dieser Zeit keiner sonst in der Region.

Diese Entscheidung stellt alles Bisherige in der Metallbearbeitung auf den Kopf und bringt uns in eine neue Dimension.

1984



75
JAHRE

FAKT IST:

Trotz aller faktenbasierten Entscheidungsmodelle:
Der Bauch entscheidet auch mit. Wir lassen das zu, weil wir wissen, dass dort Erfahrungen und Wissen verarbeitet werden.

1990

Der Zeit weit voraus.



Die Sonne einfangen In die Photovoltaik eingestiegen

Was unerfüllbar schien, wird wahr.

Nach dem Mauerfall ist Deutschland wiedervereint – und wird auch gleich noch Fußball-Weltmeister, zum dritten Mal.

Kalter Krieg und Eiserner Vorhang sind Geschichte und die Menschen freuen sich auf sichere und friedliche Zeiten.



Während sich die Welt neu ordnet, greift H.P. Kaysser nach der Sonne. Eine Photovoltaik-Anlage kommt aufs Dach des Firmengebäudes und liefert sonnigen Strom für den Eigenverbrauch. 20 Solarmodule mit zusammen 4 kW werden extra aus den USA angeliefert. H.P. Kaysser baut dazu eine Steuerungsanlage, die die Module dem Sonnenlauf nachführen. Das erhöht Effizienz und Wirkungsgrad.

75
JAHRE

FAKT IST:

Nichts ist so gut, als dass wir es nicht noch besser machen könnten. Als tatkräftige Entwickler denken wir Experten bei H.P. Kaysser immer mit.

Bitte eine Steckdose zum Kaffee Abseits eingefahrener Pfade



Hand aufs Herz:

Wer hat 1991 schon an E-Mobilität gedacht? „Schneller, höher, weiter“ war das Motto. In Zwickau wurde der „Trabi“ eingestellt.

Neue Autos hatten immer leistungsstärkere Motoren mit 6, 8 und sogar 12 Zylindern.

Nur der Himmel schien die Grenze.

Wer wollte da umweltbewusst elektrisch fahren?

Weltmeister unter der Sonne.

Entgegen des Trends denkt man bei H.P. Kaysser wieder einmal antizyklisch. Nachdem ein Jahr zuvor eine PV-Anlage zur Eigenstromerzeugung montiert wurde, wächst der firmeneigene Fuhrpark um vier Elektroautos für die Mitarbeiter.

Zugegeben, sie „Auto“ zu nennen ist mutig. Und als der Chef seine Frau ins unweit gelegene Café ausführt, fährt sie vorsichtshalber mit ihrem eigenen Wagen. Und er fragt bei der Kaffee-Bestellung gleich noch nach einer Steckdose. Denn nach der 10-km langen hügeligen Anfahrt verlangt der Akku bereits wieder nach Strom.

Und dennoch ist H.P. Kaysser beteiligt, als unser langjähriger Berater und Solarmobil-Experte Joachim Kamm 1993 Weltmeister bei der Tour de Sol in der Schweiz wird.

1991



75
JAHRE

FAKT IST:

H.P. Kaysser rennt keinen Trends hinterher, sondern geht seinen eigenen Weg – überlegt, durchdacht und konsequent.

Unser Erfolgsgeheimnis in 75 Jahren.

1993

Antizyklisch zum Erfolg.



Die schönste Farbe ist bunt Investieren gegen den Trend

Anfang der 1990er Jahre quält eine Maschinenbaukrise viele Unternehmen. Die Kunden wollen weniger „Overengineering“ aus Deutschland, sondern Maschinen, die genau das können, was die Anwender brauchen – das aber bitte in deutscher Qualität.

Und was macht H.P. Kaysser?
Baut sich eine Mega-Pulverbeschichtungsanlage und investiert in die eigene Fertigungstiefe. Damit erhöhen die Schwaben ihr Angebotsspektrum und können Metallteile in allen möglichen Farben liefern. Aber eigentlich ist es nur konsequent. Denn mit der neuen Anlage denkt man ebenfalls zuerst an seine Kunden und kann genau das herstellen, was diese wollen. Termintreu und in der Qualität, die dem eigenen Anspruch entspricht.



75
JAHRE

FAKT IST:

Das Wichtigste bei H.P. Kaysser sind die Ohren. Denn damit hören wir zu und erfahren, was unsere Kunden wollen. Und das liefern wir dann auch.

2001

Nur die Sonnenstunden zählen.



James Bond wäre neidisch Geheimsache zum Chef-Geburststag

Die Welt wird eine Bibliothek. Im März startet die deutsche Wikipedia. Was bleibt da noch verborgen? Wer braucht da noch Spione und Geheimprojekte?

Und doch gibt es noch absolut geheime Projekte und Operationen, von denen bei H.P. Kaysser selbst höchste Kreise nichts mitbekommen. Mit einer Uhr haben sie außerdem auch zu tun. James Bond wäre neidisch darauf.

Aus aufgetriebenen alten Plänen und Skizzen einer genialen Sonnenuhr entsteht ein schöner Gedanke der Lehrlinge (wie die Auszubildenden damals noch bezeichnet wurden).



Zum Geburtstag ihres Firmenchefs wollen sie ihm eine Sonnenuhr aus Edelstahl schenken. In konzertierten Aktionen „unter dem Radar“ wird programmiert, lasergeschnitten, geschweißt, gerichtet und montiert. Als alles „top secret“ gelingt und termingerecht fertig ist, sind alle stolz. Und der Chef freut sich über das außergewöhnliche Geschenk – und über seine tatkräftig angehenden Fachkräfte.

75
JAHRE

FAKT IST:

Über H.P. Kaysser scheint die Sonne. Wer so tolle Nachwuchskräfte hat, braucht sich um die Zukunft nicht zu sorgen.

Ausbildung kennt nur Gewinner

Praxisnahe LernFabrik für Azubis



Lern H.P. Kaysser
Fabrik



Als von Fachkräftemangel noch lange keine Rede ist, machen sich weitblickende Unternehmen dennoch daran, die Ausbildung junger Menschen zu stärken. Schließlich ist die duale Ausbildung in Deutschland weltbekannt und hochgeschätzt.

2003

Dem Nachwuchs eine Chance.

H.P. Kaysser gründet eine LernFabrik für junge Auszubildende und verkleinert damit die Kluft zwischen Theorie und Praxis. In der LernFabrik erproben sie sich gleich an der Realität und fertigen „echte“ Teile für „echte“ Kunden.

Ein solch eindrückliches Lernerlebnis führt zu nachhaltigem Wissen und Können – und die Kunden erhalten preisgünstige Teile. So fertigen angehende Mechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Industriekaufleute, Produktdesigner und Logistikfachkräfte bereits während ihrer Ausbildung verkaufsfähige Echtteile, die sich im harten Wettbewerb beweisen dürfen.



75
JAHRE

FAKT IST:

Unternehmen wie H.P. Kaysser bestehen nicht nur aus Gebäuden, Maschinen und Bilanzen, sondern immer aus den Menschen. Wir kümmern uns um die Jugend und glauben an sie.

2007

Europa wächst zusammen.



Eine Tochter im Osten Werk in Rumänien wird eröffnet

Die Globalisierung schreitet voran. Weltweite Verflechtungen sorgen in Wirtschaft und Produktion für enormen Kostendruck. Unternehmen suchen günstigere Fertigungsstandorte. Aus „Made in Germany“ wird „Made by Germany“.

In der nordrumänischen Kreisstadt Bistrita, am Fuße der Karpaten, gründet H.P. Kaysser ein Tochterunternehmen. In der traditionsreichen Industrieregion mit funktionierender Infrastruktur und gut ausgebildeten Fachleuten entstehen fortan Komponenten aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und NE-Metallen nach deutschen Qualitätsstandards.

Ausgestattet wird das Werk mit neuesten Trumpf-Blechbearbeitungsmaschinen, Schweißrobotern und hochmodernen Handarbeitsplätzen.



75
JAHRE

FAKT IST:

Mit dem Tochterunternehmen H.P. Kaysser International S.R.L. stellen wir uns dem globalen Wettbewerb und liefern deutschen Qualitätsstandard zu wettbewerbsfähigen Preisen.

2008

Der Weg ist das Ziel.



Ein Weg wird zur Straße Hans-Paul-Kaysser-Straße

Ehrwürdige, verdienstvolle Firmen kann man in Deutschland manchmal auch an der Adresse erkennen. Wenn die genauso lautet, wie der Firmennamen, zeigt dies, dass sich der Betrieb um die Gemeinde oder die Stadt verdient gemacht hat.

Im November 2007 beschließt der Gemeinderat von Leutenbach mit großer Mehrheit, dass die Industriestraße umbenannt wird in Hans-Paul-Kaysser-Straße. 2008 ist es soweit und Thomas Kaysser montiert gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Kiesel das Straßenschild.

Mit der Umbenennung 60 Jahre nach der Firmengründung soll der Name des Gründers in Erinnerung gehalten werden. Ebenso wird das Unternehmen mit Gründersohn Thomas Kaysser und allen Mitarbeitern gewürdigt.



75
JAHRE

FAKT IST:

Wir sind stolz darauf, dass unser redlicher und seriöser Weg – ein Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern zu führen – zur Straße wird.

Laserlicht durch Leitungen jagen Ausgezeichnete Innovationsfreude



Mit über 50.000 Patenten liegt das kleine Deutschland 2010 auf Platz 5, bezogen auf die Bevölkerungszahl sogar auf Platz 4 in der Welt. Das Herz der Erfindungen schlägt dabei in Baden-Württemberg, das nicht umsonst als Land der cleveren Tüftler und Denker gilt. Unter den Top Ten der Firmen mit den meisten Patentanmeldungen in Deutschland sind alleine 5 aus dem Musterlände. Auch 2021 führt Baden-Württemberg mit über 34 % und weitem Abstand.

Als Pioniere anerkannt und ausgezeichnet.

Dazu tragen auch Firmen wie H.P. Kaysser bei – auch wenn es nicht gleich Patente sind. 2010 werden wir 1. Sieger beim Innovationspreis Rems-Murr.

Ausgezeichnet wird unser damals weltweit einzigartiges Festkörper-Laser Netzwerk zum Schneiden und Schweißen. Dabei versorgen 2 Laserlichtquellen gleichzeitig 4 Werkzeugmaschinen. Ergebnis:
Wirkungsgrad von 10 % auf 60 % erhöht, Energieverbrauch um 70 % gesenkt, Produktivität um 20 % gesteigert – und die Tüftler freuen sich über 5.000 € Preisgeld.

2010



75
JAHRE

FAKT IST:

Nachdenken lohnt sich. Trotz täglicher Arbeit und ständigem Termindruck halten wir ab und an inne, um uns unsere Lieblingsfrage zu stellen: Was können wir besser machen? Meistens finden wir Antworten. Manchmal auch preisgekrönte.

2010

 **Laserteile4you**

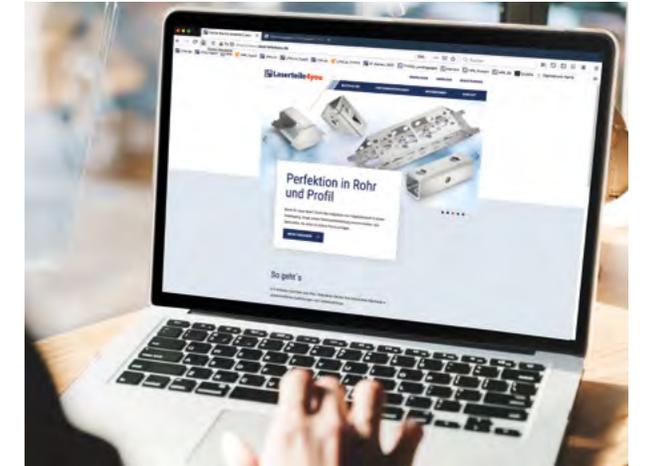


„Digitalisierung tut nicht weh“ lautet der Titel, unter dem in Berlin der Fortschritt diskutiert wird. Das Thema betrifft inzwischen sämtliche Lebensbereiche und beschäftigt die Menschen. Überall entstehen neue Produkte, Angebote und Geschäftsmodelle. Man hat das Gefühl, das Leben ist nur noch „Klicken“ und „Wischen“.

Die Online-Zeit prägen 1. Bestellplattform für Blechteile

Als erstes Unternehmen entwickelt H.P. Kaysser mit „Laserteile4you“ eine digitale Plattform für die Bestellung von Blechteilen nach Kundenvorgaben. Das Online-Portal gilt somit als Pionier für das professionelle Bestellen individuell gefertigter Blechteile über das Internet.

Was 2010 mit einer coolen und mutigen Idee beginnt, hat sich heute zu einem leistungsfähigen Bestellportal entwickelt. Europaweit nutzen nahezu 20.000 Kunden die Möglichkeit, umfangreiche Blechbearbeitung in beeindruckender Materialvielfalt rund um die Uhr zu kalkulieren und zu bestellen.



Mit der Maus zum Blech.



75
JAHRE

FAKT IST:

Erkennen, wohin sich die Welt entwickelt und das im eigenen Unternehmen antizipieren, ist eine der Stärken von H.P. Kaysser. Wir sind offen für Neues und betreten gerne Neuland.

Weniger bücken schont Rücken

1. Vollautomatisierte Laseranlage



Die arbeitenden Menschen rücken mehr in den Fokus. Am 1. Januar wird der Mindestlohn eingeführt. Im Juni tritt die Mietpreisbremse in Kraft. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wird wichtiger.

Und auch beim Arbeitsschutz in Billiglohnländern wird genauer hingeschaut.

2015

Automatisierung fördert Gesundheit.

Bei H.P. Kaysser gilt schon immer: Die Technik dient dem Menschen, nicht umgekehrt. Also werden Arbeitsschritte automatisiert - vor allem die körperlich belastenden. So entwickeln wir in Nellmersbach eine Technologie, die lasergeschnittene Platinen automatisch aus der Maschine entnimmt und aufstapelt.

Und weil andere bisher nur an die Bestückung gedacht haben, ist es schon wieder eine Pionierleistung: Die weltweit erste vollautomatisierte Laseranlage. Klar, dass das auch produktivitätssteigernde Aspekte wie Prozesssicherheit und Wiederholgenauigkeit berücksichtigt. Aber sicher ist auch: Weniger bücken schont den Rücken.



75
JAHRE

FAKT IST:

H.P. Kaysser setzt Technologien stets zum Wohle der Beschäftigten ein.

Wir denken an die Menschen in unserem Unternehmen.

2019

Der Schnellere gewinnt.



Die Welt forscht und entwickelt für die E-Mobilität, schließlich soll sie die Klimaerwärmung maßgeblich verlangsamen. Neben dem Ausbau der Lade-Infrastruktur geht es vor allem um die Lade-Effizienz.

Walters Ungeduld Mehr Power an Schnell-Ladesäulen

Er würde niemals wertvolle Lebenszeit an langsamen Ladesäulen verbringen! So hat sich ein berühmter Rennfahrer zur E-Mobilität geäußert. Muss er auch gar nicht. Denn wozu gibt es die innovativen und hochleistungsfähigen Schnell-Ladesäulen für Porsche Fahrzeuge?

Schnell wie ein 911er und mit ebensolcher Power lädt das Schnellladesystem von ADS-TEC Energy moderne Elektrofahrzeuge. Für die zuverlässige Gehäusefertigung des Speichers zeichnen die Experten von H.P. Kaysser verantwortlich.



75
JAHRE

FAKT IST:

Wer für die Umsetzung innovativer Ideen einen zuverlässigen Fertigungspartner braucht, setzt oft auf H.P. Kaysser. Wir denken mit und finden Lösungen.

Ministerin bringt höchste Weihen Lob für mutige Investition



Durch Lob und Würdigung kann ein Unternehmen nicht überleben. Aber sie geben Anerkennung und Bestätigung, dass man das Richtige tut. Das wirkt umso mehr, je höher die Stelle ist, von der die Anerkennung kommt.

Bei der Einweihung der neuen, hochmodernen Pulverbeschichtungsanlage lobt Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Nicole Hofmeister-Kraut den unternehmerischen Mut von H.P. Kaysser und die Investition in zweistelliger Millionenhöhe.

„Wir haben uns entschieden, Energie und Material zu sparen, unsere Unabhängigkeit zu stärken und die Qualität in der Pulverbeschichtung zu erhöhen. Das war es uns Wert, die höchste Investition der Firmengeschichte zu tätigen.“

Würdigung von Regierungsebene.

2019



75
JAHRE

FAKT IST:

Auch Unternehmen, die weniger Wert aufs Rampenlicht legen, freuen sich über Anerkennung und Würdigung. H.P. Kaysser hat es verdient.

2019



Unternehmen haben zunehmend auch eine soziale Verantwortung.
Da schauen Kunden und Konsumenten immer genauer hin.
Wer das ehrlich, authentisch und mit Überzeugung betreibt,
genießt höhere Anerkennung. Denn die Menschen spüren das sehr genau.

Goldener Löwe für Integration Inklusion mit Preis ausgezeichnet

Virtuell statt Venedig, Mittelständler statt Medienstar, und dennoch ein goldener Löwe als Auszeichnung für besondere Leistungen. H.P. Kaysser gewinnt den Lea-Mittelstandspreis 2020 in der Kategorie 150 - 500 Mitarbeiter.

Aus insgesamt 222 eingegangenen Bewerbungen haben wir in unserer Kategorie den ersten Platz belegt und die Lea-Trophäe - einen golden schimmernden gläsernen Löwen - für unser freiwilliges soziales und gesellschaftliches Engagement erhalten.



75
JAHRE

FAKT IST:

Bei H.P. Kaysser geht es immer um die Menschen - junge, alte, einheimische, fremde, gesunde oder behinderte.
Wir leben das authentisch.

Das Soziale nicht vergessen.

2021

Der Lack ist noch lang nicht ab.



„And the winner is ...“ „Besser Lackieren“ zeichnet aus

Awards, Auszeichnungen und Rankings sind überall im Trend. Nicht nur bei Konsumgütern vertrauen die Menschen dem Urteil der Abstimmenden, egal ob Laien oder Profis urteilen. Auch im B2B geben Rankings Orientierung und bieten Entscheidungshilfen.

H.P. Kaysser ist Gewinner des BESSER LACKIEREN Awards 2021. In der Kategorie Inhousebeschichter mit Lackierabteilungen von 50 bis 150 Mitarbeitern haben wir die hochkarätig besetzte Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik überzeugt und den 1. Preis gewonnen.

Durch Millioneninvestitionen in zwei energie- und materialsparende sowie umweltfreundliche Anlagen haben wir die Pulverbeschichtung im Haus auf ein hochmodernes Niveau für die Beschichtung von Metallteilen gehoben.



75
JAHRE

FAKT IST:

Mut, Weitsicht und Investitionen in die eigene Fertigungstiefe zahlen sich aus und machen H.P. Kaysser unabhängig. In der Corona-krise 2020–2022 sind wir stets lieferfähig.

2022

Auf dem Weg
zum nächsten Jubiläum 2047.



Nur wer beständig, redlich und diszipliniert arbeitet, wird sich an seinen Jubiläen erfreuen können. Durchhaltewillen und seriöse Finanzierung zeichnen Unternehmen aus, die über Generationen erfolgreich sind.

Metall trifft Leidenschaft Über Generationen hinweg

Beeindruckende Firmenhistorien:

75 Jahre:

H.P. Kaysser, Nellmersbach, gegr. 1947

100 Jahre:

EJOT Schrauben, Bad Berleburg,
DORNIER, Flugzeuge, Friedrichshafen

125 Jahre:

Ernst Klett Verlag, Stuttgart

132 Jahre:

AMF Werkzeugfabrik, Fellbach, gegr. 1890

150 Jahre:

Diakonissenkrankenhaus, Stuttgart
Pirelli Gummiwaren, Mailand
Sächsische Porzellan-Manufaktur Dresden

200 Jahre:

Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart,
gegr. 1822

292 Jahre:

möller group, Bielefeld, gegr. 1730

657 Jahre:

Schwäbische Hüttenwerke, Aalen, gegr. 1365,
ältestes Industrie-Unternehmen Deutschlands

982 Jahre:

Weihenstefan Brauerei, gegr. 1040

1317 Jahre:

Nishiyama Hotel, Japan, gegr. 705,
ältestes Unternehmen der Welt



75
JAHRE

FAKT IST:

Die ältesten Unternehmen der Welt beeindrucken durch Mut, Innovationen und redlichem Tun und feiern Jubiläen. Die meisten davon sind Familienunternehmen. Wir gehören dazu.

Bildnachweise

Seite 8 | Quelle: Alamy Stock Foto
Smith Archive · Bild-ID: WH94KG

Seite 10 | Quelle: Alamy Stock Foto
Keystone Press · Bild-ID: E106F1
PA Images · Bild-ID: GA7RGB

Seite 12 | Quelle: Shutterstock.com
Stockfoto-Nummer: 234650326

Seite 14 | Quelle: Shutterstock.com
Stockillustration: 1450854554

Seite 19 | Quelle: Alamy Stock Foto
Independent Photo Agency Srl · Bild-ID: 2A84TC1

Seite 26 | Quelle: H.P. Kaysser GmbH + Co. KG
Janine Kyofsky Fotografie | www.janine-kyofsky.de

Seite 32 | Quelle: TRUMPF Gruppe

Seite 34 | Quelle: Shutterstock.com
Stockfoto-Nummer: 380238286

Seite 36 | Quelle: TRUMPF Gruppe

Seite 38 | Quelle: Shutterstock.com
Mike Mareen · Stockillustration: 2111810618

Seite 39 | Quelle: Alamy Stock Foto
Pierre-Jean DURIEU · Bild-ID: 2AWH5MX

Seite 40 | Quellen: ZVW/Büttner, CDUintern
Nordson Deutschland GmbH

Seite 42 | Quelle: Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Seite 44 | Quelle: Shutterstock.com
Stockfoto-Nummer: 1408028315

Seite 46 + 47 | Quelle: H.P. Kaysser GmbH + Co. KG
Fotostudio Sauer | www.eberhardsauer.com



H.P. Kaysser GmbH + Co. KG
Hans-Paul-Kaysser-Straße 4
71397 Leutenbach-Nellmersbach
Deutschland

Tel. +49 7195 188-0
Fax +49 7195 188-30
info@kaysser.de

www.kaysser.de